



**¡Hola amigos y hermanos en Jesucristo!** (Hallo Freunde und Geschwister in Christus!)

Wir grüßen euch ganz herzlich aus dem warmen Shell. Die letzten Monate waren für uns sehr abwechslungsreich. Schön, dass du dich mit hineinnehmen lässt!

Im Februar waren wir für eine Woche mit Yosuel und Jacky von CCA (siehe letzter Rundbrief) in dem **Sáparo-Dorf Santa Rosa** an der Grenze zu Peru. Wir wurden im Dorf herzlich empfangen und über die nächsten Tage bestens versorgt. Sie hatten uns eingeladen, weil sie das Wort Gottes hören wollten. Es gab bereits drei bis vier Christen im Dorf, doch sie waren nie wirklich in ihrem Glauben unterstützt worden und waren daher auch noch sehr unwissend und teilweise entmutigt. Yosuel, Manuel und Bernabé, ein Sáparo aus unserer Gemeinde der uns übersetzte, gestalteten einen **Glaubensgrundkurs** für die Erwachsenen, wo sie lernten, wie man die Bibel liest und verstehen lernt, wer Jesus, der Vater und der Heilige Geist ist und was Gottes Wesen ausmacht. Jacky und ich übernahmen das tägliche **Kinderprogramm**. Außerdem konnte ich mit der **Krankenversorgung** helfen mit Hilfe der Medikamente, die wir mitgenommen hatten. Am Ende der Woche entschieden sich drei der Erwachsenen, **Jesus in ihr Leben einzuladen** und ließen sich im Fluss **taufen**. Was eine Freude!



Eine Woche später ging es für mich (Becca) nach **Wiririma**. Ich begleitete den Tropenmediziner Dr. Jacob und einen weiteren Missionar, den Manuel und ich zu Beginn unseres Missionsdienstes hier in Ecuador kennengelernt hatten. Dr. Jacob hat seit einiger Zeit in Wiririma eine kleine Apotheke eröffnet und einen jungen Mann aus dem Dorf geschult, die Medikamentenausgabe zu verwalten. Wir **versorgten die Kranken im Dorf und ich führte eine Menge Ultraschalle durch**. Weiterhin hatte ich Kinderprogramm vorbereitet und wir gestalteten einen Gottesdienst mit allen Bewohnern des Dorfes. Nur der Schamane konnte den Namen Jesus nicht ausstehen und blieb während unseres gesamten Aufenthaltes in seiner Hütte.



Jedes Mal wenn wir im Dschungel sind, lernen wir Neues dazu! Im Dschungel wird viel non-verbal kommuniziert und wenn man die **Kultur** nicht gut kennt, tritt man schnell in Fettnäpfchen. Das Wichtigste ist, ruhig und freundlich zu sein und alles zu essen, was einem gegeben wird. Essen ist im Dschungel nicht wie bei uns in der Stadt, wo man mal eben einkaufen geht. Alles muss vorher angebaut und geerntet oder gejagt werden. Dementsprechend ist mit Essen versorgt zu werden eine Ehre und es gilt, alles schnell und ohne viel zu sprechen aufzuessen. Dann bedankt man sich mit einem „Pagaratschu“ (Danke auf Kichwa) und trinkt die Chicha, die einem gereicht wird. Sowohl der Besuch in Santa Rosa, als auch in Wiririma gaben uns wertvolle Einblicke in die Missionsarbeit im Dschungel.

Manuel hat nun seinen **Theorieteil für die Privatpilotenlizenz abgeschlossen** und hatte nun seine **ersten Flugstunden**. Dadurch, dass uns (bzw. eher Manuel) jemand sehr günstig Flugstunden in der Flugschule verkauft hat, die Manuel für den Kurs nutzen konnte, haben wir das Gesamtpaket um ganze **1000\$ weniger** bekommen! Wie wir schon erwartet hatten, dauert das ganze länger als geplant, dennoch ist es sehr wertvoll für Manuel in der Flugschule zu lernen. Nebenbei konnte er **das erste Mal das kleine Flugzeug gebrauchen** um einen Missionar in ein Dschungeldorf zu bringen. Solange man nur zu zweit unterwegs ist, ist es so viel günstiger als kommerzielle Fluggesellschaften hier in der Gegend.

Da wir durch die Flugschule gerade die meiste Zeit an Shell gebunden sind, helfen wir hier in **verschiedenen Projekten** mit. Seit einigen Wochen helfen wir jeden Montagabend in einem Projekt von Yosuel und Jacky ganz hier in der Nähe Shells aus. Wir besuchen das Campamento Nanki Zakari (kurz: Nanki, übersetzt Speerspitze), eine Art Wohngemeinschaft für junge Mädchen aus dem Dschungel, die hier in Shell in die Schule gehen wollen und gleichzeitig Bibelunterricht bekommen. Der Plan ist es, die Mädchen zu schulen und vorzubereiten, dass sie später das Evangelium in ihre Dörfer tragen können, wenn sie die Schule abgeschlossen haben und in ihre Stämme zurückkehren. Ein wirklich tolles Projekt! **Wir bringen sechs der insgesamt 13 Mädels das Gitarre spielen bei** und hinterher gibt es eine kurze Andacht und Lobpreis mit allen.



Außerdem haben Manuel und ich den Freitagabend im **Café Esperanza** (siehe letzter Rundbrief) übernommen und helfen nun dort einmal die Woche aus. Wir lernen dabei viele neue Leute aus Shell und Umgebung kennen und wachsen auch mit dem ecuadorianischen Personal immer mehr zusammen. Der Wunsch ist, dort evangelistische Abende zu gestalten, um Leute aus Shell dazu einzuladen.

Vom 25. Mai bis zum 21. Juni sind wir für einen **kurzen Aufenthalt in Deutschland**, hauptsächlich weil wir bei einer Hochzeit aus der Familie eingeladen sind, bei der Manuel Trauzeuge ist. Für eine große Rundreise wird leider keine Zeit sein, aber wir freuen uns trotzdem den ein oder anderen von Euch zu sehen.

Danke für jede Unterstützung von eurer Seite!

Gott sei alle Ehre! Hasta la proxima! 😊

Rebecca & Manuel

#### **Gebetsthemen:**

- *Leitung bei der Frage, wie in Zukunft unsere Zusammenarbeit mit anderen Missionarsteams aussieht.*
- *Finanzen für ein Flugzeug*
- *Reise nach und in Deutschland*
- *Fragt ihn gern nach Bibelversen/ Eindrücke und gebt sie uns zur Ermutigung weiter.*

*...jeder bete nach seiner Erkenntnis und wie Gott es ihm aufs Herz legt. 😊*

Abmeldung des Rundbriefs an: [manuel.pillmann@web.de](mailto:manuel.pillmann@web.de)

Unser Projekt finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Wenn Gott es dir aufs Herz legt darfst du uns gerne auch finanziell unterstützen. Beim ersten Mal unbedingt im Vermerk die **ADRESSE** für eine Spendenbescheinigung angeben. Die Spende kann von der Steuer abgesetzt werden.

#### **Spendenkonto**

Vermerk: Projekt 169 – Pillmann  
EMPFÄNGER: Globe Mission  
IBAN: DE20520604100004002253  
BIC: GENODEF1EK1



[https://www.paypal.com/donate/?hosted\\_button\\_id=8FL3UG8LF6XC4&source=qr](https://www.paypal.com/donate/?hosted_button_id=8FL3UG8LF6XC4&source=qr)